



# Wohnüberbauung Guggach Zürich Unterstrass

## Referenzobjekt

Altlasten-Gesamtleistung, Baugrube, Erdbau, Rückbau



## Projektdaten

<b>Bauherr</b>	Allreal Generalunternehmung AG Lindbergh-Allee 1 8152 Glattpark
<b>Projektleitung</b>	Allreal Generalunternehmung AG Lindbergh-Allee 1 8152 Glattpark
<b>Referenz Auskunft</b>	Herr Peter Aschwanden, Bauleitung, Tel. 044 319 11 11
<b>Arbeiten</b>	Abbrüche, Altlastensanierung, Baugrubenabschluss und -sicherung, Aushub- und Hinterfüllungsarbeiten, Werkleitungsbau
<b>Bausumme</b>	CHF 7.10 Mio.
<b>Bauzeit</b>	Juni 2013 bis Juni 2014





## Projektbeschreibung

Technische Daten		
Altlasten		17'200 t
	▪ T-Material	10'200 t
	▪ Inertstoff	5'000 t
	▪ VeVA-Sonderabfall	2'000 t
Aushub		107'000 m <sup>3</sup>
Betonabbruch		2'250 m <sup>3</sup>
Asphaltaufbruch		300 m <sup>3</sup>
Materialersatz		4'500 m <sup>3</sup>
Kieskoffer		3'850 m <sup>3</sup>
Magerbetonsohle		4'000 m <sup>3</sup>
Hinterfüllung		11'850 m <sup>3</sup>

**Auftrag / Vorgehen** Auf dem ehemaligen 20'000m<sup>2</sup> grossen UBS Sportzentrum Guggach (beim Bucheggplatz in Zürich – Unterstrass), resp. auf den Fussball- und Tennisplätzen realisiert Allreal Generalunternehmung AG eine Wohnüberbauung mit 197 Eigentumswohnungen, Ateliers und grosser Tiefgarage mit 240 Einstellplätzen. Bevor die eigentlichen Bauarbeiten starten konnten wurde das Grundstück totaldekontaminiert so dass die Parzelle vor Projektstart aus dem Kataster der belasteten Standorte (KbS) entlassen werden kann. Die Belastungen von T-Qualität bis Reaktorstoff stammen von einer ehemaligen Geländeauffüllung, deren Bereich auf der Nachbarparzelle im Jahr 2009 ebenfalls durch die Eberhard Unternehmungen saniert wurde. Das aufgrund einer Rasterbeprobung klassierte Aushubmaterial wurde über Zwischendepots oder teilweise durch Direktaufladung dem gesetzeskonformen Entsorgungsweg zugeführt (Bodenwaschanlage, Zementwerk oder Deponie). Zeitgleich zu dieser umfangreichen Altlastensanierung wurde entlang der Käferholzstrasse eine 100m lange Rühlwand mit einer Ankerreihe und entlang der Hofwiesenstrasse eine 6 m tiefe Spritzbetonnagelwand erstellt. Während den Aushubarbeiten wurden fortlaufend die restlichen Böschungssicherungen mit Sickerbeton gesichert. Die Wasserhaltung wurde mittels Drainageleitung am Böschungsfuss sichergestellt. Bei den Fundamentvertiefungen der Baugrubensohle wurde ein Materialersatz mittels Magerbeton bis auf die feste Moräne erstellt.